

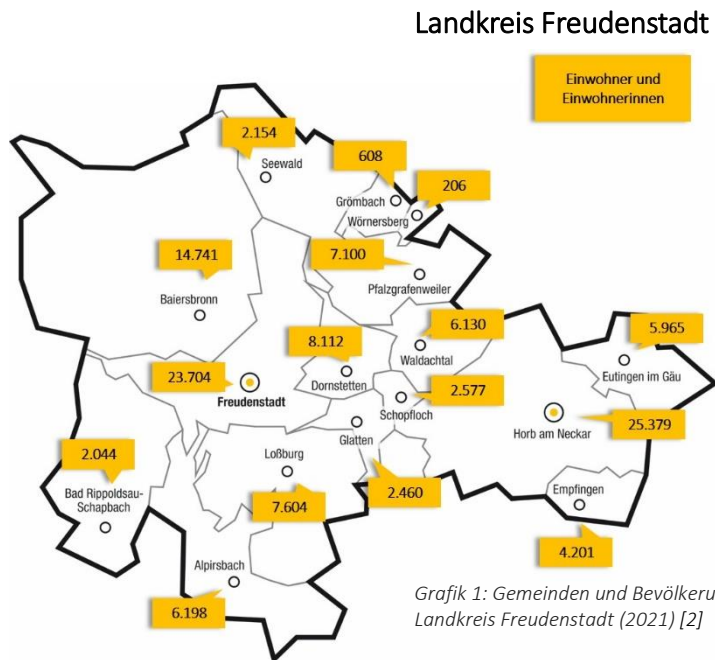
Landkreisprofil Freudenstadt

Das Landkreisprofil stellt eine Zusammenfassung relevanter Daten für die Gesundheit der Bevölkerung in den 16 Gemeinden des Landkreises Freudenstadt dar. Hierbei handelt es sich um einen Teil der Gesundheitsberichterstattung, welche eine Kernaufgabe der Gesundheitsämter darstellt. Sie befasst sich mit der gesundheitlichen Lage einer Region und kann zum Beispiel die Grundlage für Gesundheitsförderungsprojekte sein [1]. Der folgende Bericht enthält Daten aus den Jahren 2020 und 2021.



**Landkreis
Freudenstadt**

Fläche & Gemeinden

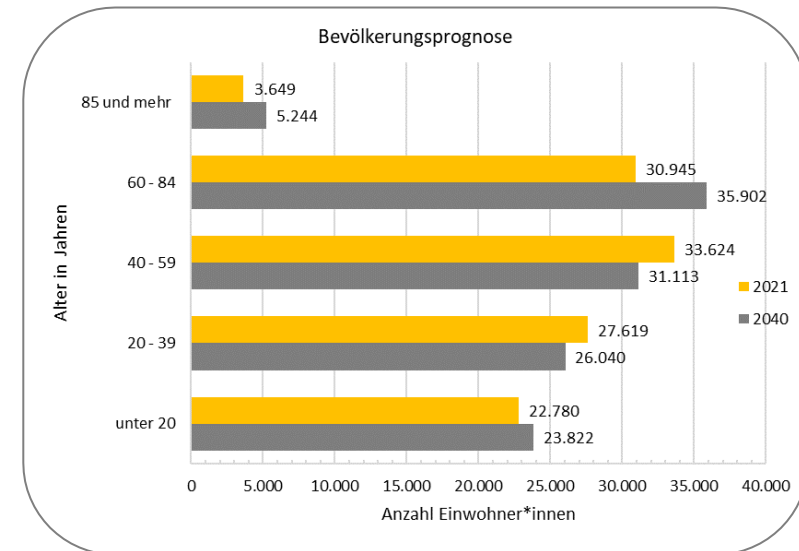


16 Gemeinden
119.183 Einwohner*innen
50% weiblich
13% Ausländer*innen

870,4 km² Fläche
→ 137 Einwohner*innen pro km²

↑ 6.191 Zuzüge
5.183 Fortzüge ↓

Bevölkerung

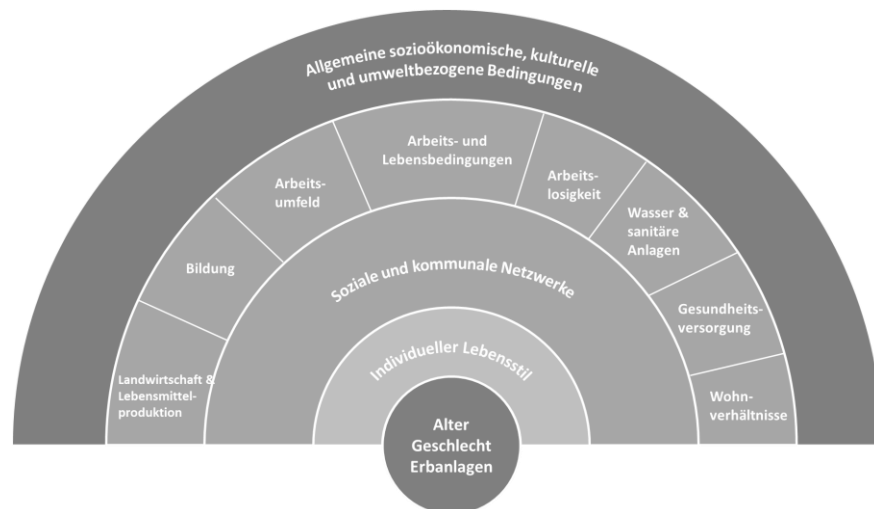


Grafik 2: Altersverteilung der Bevölkerung 2021 und 2040 [4]

In den kommenden Jahren wird die Bevölkerung im Landkreis Freudenstadt voraussichtlich weiter wachsen. Während es 2021 noch 119.183 Einwohner*innen waren, geht die Vorausberechnung von 120.396 im Jahr 2030 und 122.121 im Jahr 2040 aus [2, 3]. Besonders die Anzahl der Einwohner*innen höheren Alters, aber auch der Anteil der Personen unter 20 Jahren wird voraussichtlich zunehmen [4].

Determinanten der Gesundheit

Die gesundheitliche Lage von Individuen wird durch unterschiedliche Einflussfaktoren (Determinanten) bestimmt und geformt. Diese Determinanten der Gesundheit können sowohl positiv als auch negativ und direkt oder indirekt auf die Gesundheit Einfluss nehmen. Sie stehen hierbei in einer wechselseitigen Beziehung [5]. Die verschiedenen Ebenen der Determinanten der Gesundheit sind in Grafik 3 dargestellt.



Grafik 3: Determinanten der Gesundheit- eigene Darstellung nach Dahlgren & Whitehead (1991) [6]

Wirtschaftliche & soziale Lage

Arbeitslosigkeit im Landkreis Freudenstadt

Pro 1.000 Personen im erwerbsfähigen Alter



Etwa 35 arbeitslos gemeldete Personen



Davon etwa 3 Personen unter 25 Jahren



Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg

Pro 1.000 Personen im erwerbsfähigen Alter

Etwa 39 arbeitslos gemeldete Personen

Davon etwa 3 Personen unter 25 Jahren

Grafik 4: Erwerbsfähige Personen, Arbeitslosigkeit, und Jugendarbeitslosigkeit (2021) [7]



Verfügbares Einkommen pro Kopf

- Landkreis Freudenstadt: 25.830€
- Baden-Württemberg: 25.513€
- Deutschland: 23.752€

Grafik 5: Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen (2020) [8]

Das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen privater Haushalte beschreibt das Einkommen, das Personen jährlich ausgeben oder sparen können. Es berechnet sich aus dem Einkommen durch Arbeit und Vermögen (z. B. Lohn, Mieteinnahmen) sowie den Abgaben und Leistungen des Steuer- und Sozialsystems (z. B. Lohnsteuer, Sozialleistungen). Dabei werden unterschiedliche Lebenshaltungskosten in den Regionen nicht berücksichtigt und einzelne Haushalte mit besonders hohem Einkommen können den Durchschnitt nach oben anheben [9].

Allgemeiner Gesundheitszustand

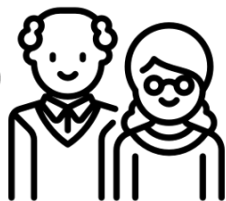
Im **Landkreis Freudenstadt** wurden im Jahr 2021 1.163 Kinder geboren, 1.338 Personen verstarben. Damit gab es ein Geburtendefizit von 175 (-15%) [10].

Im Vergleich dazu wurden in **Baden-Württemberg** 113.534 Kinder geboren und 119.018 Personen verstarben. Das Bundesland hatte somit ein Geburtendefizit von 5.484 (-5%) [10].

Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Jungen bzw. Mädchens bei Geburt im Jahr 2021 ist in der Grafik unten dargestellt [11]. Dabei ist die Lebenserwartung von Frauen um durchschnittlich 5,7 Jahre höher als die Lebenserwartung von Männern.

Männer:

Ø 78,6 Jahre
(BW: Ø 79,8)



Frauen:

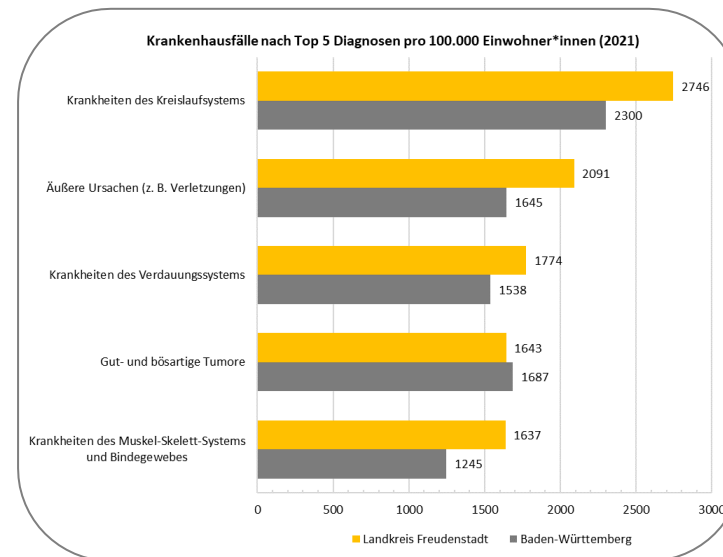
Ø 84,3 Jahre
(BW: Ø 84,3)

Durchschnittliche Lebenserwartung im Landkreis Freudenstadt

Grafik 6: Durchschnittliche Lebenserwartung (2021) [11]

Krankenhausfälle

Insgesamt wurden aus dem Landkreis Freudenstadt im Jahr 2020 18.351 vollstationäre Krankenhausfälle pro 100.000 Einwohner*innen behandelt. Aus Baden-Württemberg waren dies 16.781 Fälle pro 100.000 Einwohner*innen. Dazu zählen auch im Krankenhaus verstorbene Personen, jedoch nicht Patient*innen, die das Krankenhaus am gleichen Tag verlassen haben oder am Aufnahmetag verstorben sind [12].



Grafik 7: Vollstationäre Krankenhausfälle pro 100.000 Einwohner*innen der 5 häufigsten Diagnosen (2021) [13]

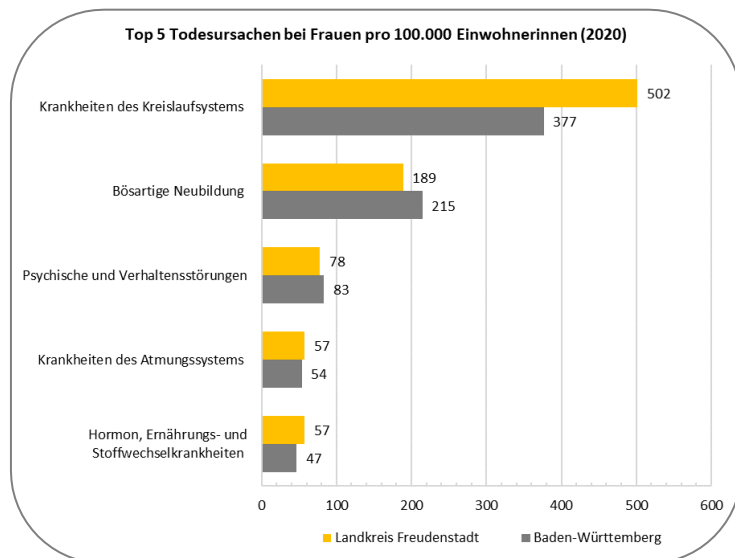
Die fünf häufigsten Ursachen für einen Krankenhausaufenthalt von Patient*innen aus dem Landkreis Freudenstadt im Jahr 2021 sind mit Fallzahlen sowie dem Vergleich zu Baden-Württemberg in Grafik 7 dargestellt [13]. Am häufigsten wurden Patient*innen aus dem Landkreis Freudenstadt wegen Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems behandelt. Darunter zählen z. B. Herzkrankheiten oder Krankheiten der Blutgefäße im Hirn. Weitere wichtige Ursachen für Krankenhausaufenthalte waren äußere Ursachen (z. B. Unfälle, Verletzungen), Krankheiten des Verdauungssystems (z. B. Magen, Darm), Tumoren und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und Bindegewebes (z. B. Wirbelsäule).

Sterbefälle insgesamt

Insgesamt verstarben im Jahr 2020 über 100.000 Menschen in Baden-Württemberg. Die Todesursachen waren hierbei unterschiedlich, darüber hinaus wichen sie in ihrer Häufigkeit zwischen Frauen und Männern ab [14].

Sterbefälle Frauen

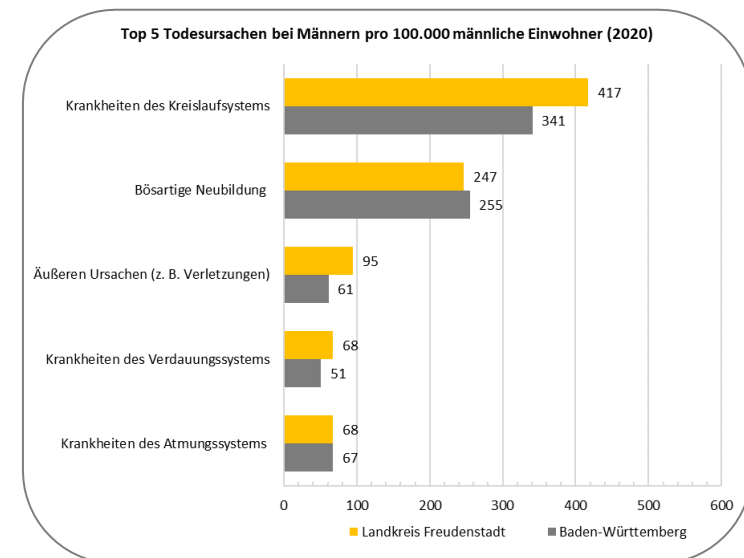
Die beiden häufigsten Todesursachen bei Frauen unterschieden sich nicht von denen der Männer. Den größten Anteil an Todesfällen stellten Krankheiten des Kreislaufsystems dar (502 Frauen pro 100.000 Einwohnerinnen). Diese traten im Landkreis wesentlich häufiger auf als in Baden-Württemberg. Danach folgten als Todesursache psychische und Verhaltensstörungen (z. B. Demenz). Diese lagen mit 78 Todesfällen pro 100.000 Einwohnerinnen unter dem Wert von Baden-Württemberg [15].



Grifik 8: Top 5 Todesursachen bei Frauen pro 100.000 Einwohnerinnen (2020) [15]

Sterbefälle Männer

Die häufigste Todesursache bei Männern im Landkreis Freudenstadt waren Krankheiten des Kreislaufsystems, mit 417 Todesfällen pro 100.000 männlichen Einwohnern. Diese traten im Landkreis häufiger auf als in Baden-Württemberg (341 Männer pro 100.000 Einwohner). Gefolgt wurden diese von bösartigen Neubildungen (247 Männer pro 100.000 Einwohner) und äußeren Ursachen wie z. B. Verletzungen. Diese lagen mit 95 Männern pro 100.000 Einwohnern über dem Wert von Baden-Württemberg. [15].

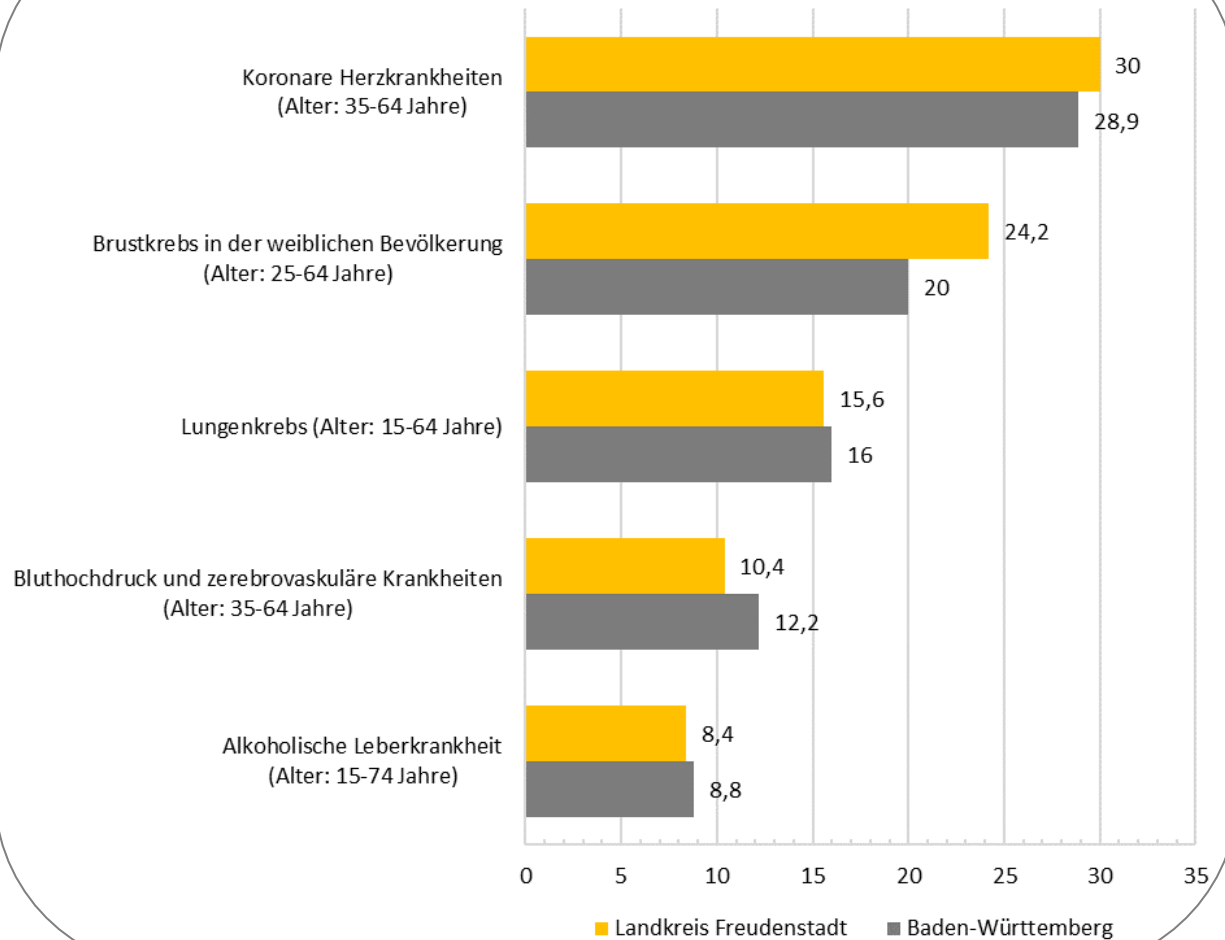


Grifik 9: Top 5 Todesursachen bei Männern pro 100.000 männliche Einwohner (2020) [15]

Vermeidbare Sterbefälle

Vermeidbare Sterbefälle beschreiben Todesfälle, die bei adäquater Behandlung und Vorsorge als vermeidbar gelten. Dabei spielen sowohl Prävention als auch Diagnostik und Therapie von Erkrankungen eine Rolle. Die 5-Jahres-Mittelwerte vermeidbarer Sterbefälle aufgrund verschiedener Todesursachen im Landkreis Freudenstadt und Baden-Württemberg sind in Grafik 10 dargestellt. Weitere Informationen zu den Todesursachen sind auf der nächsten Seite beschrieben.

Vermeidbare Sterbefälle pro 100.000 der gleichaltrigen Bevölkerung



Grafik 10: 5-Jahres-Mittelwerte (2016-2020) der vermeidbaren Sterbefälle aufgrund verschiedener Todesursachen [16]

Koronare Herzkrankheiten

Bei koronaren Herzkrankheiten verengen sich die Blutgefäße, die das Herz mit Blut versorgen, durch die Einlagerungen von Fett in der Gefäßwand. Dadurch bekommt der Herzmuskel nicht mehr ausreichend Sauerstoff und es kann zu Beschwerden wie Brustenge, Herzschwäche oder einem Herzinfarkt kommen [17].

Bluthochdruck & zerebrovaskuläre Krankheiten

Bluthochdruck kann zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Niereninsuffizienz führen und ist deshalb ein wichtiger veränderbarer Einflussfaktor von Todesfällen [21]. Bei zerebrovaskulären Krankheiten sind die Blutgefäße des Gehirns betroffen. Die häufigste Krankheit dieser Gruppe ist der Schlaganfall. Bei einem Schlaganfall tritt durch einen Verschluss der Blutgefäße im Gehirn oder durch eine Hirnblutung eine plötzliche Schädigung von Bereichen im Gehirn auf. Eine schnelle Behandlung ist deshalb ausschlaggebend [22].

Brustkrebs (Frauen)

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart und die häufigste Ursache für einen Tod durch Krebs bei Frauen. Neben dem Alter gibt es verschiedene Faktoren, die das Entstehen von Brustkrebs beeinflussen können z. B. Erbanlagen [18].

Lungenkrebs

Lungenkrebs ist eine Krebsart mit ungünstigen Prognosen für die Betroffenen. Nach wie vor ist Tabakkonsum der zentrale Risikofaktor [19]. Im Jahr 2018 waren schätzungsweise ca. 8 von 10 Lungenkrebsfällen durch Rauchen verursacht [20].

Alkoholische Leberkrankheit

Die alkoholische Leberkrankheit beschreibt Leberschäden, die durch den Konsum von zu viel Alkohol über einen langen Zeitraum entstehen. Bei frühzeitiger Behandlung kann sich die Leber noch erholen, im fortgeschrittenen Stadium kann es jedoch zum Leberversagen kommen [23].

Quellen

- [1] Landesgesundheitsamt Stuttgart. (n. d.). *Kommunale Gesundheitsberichterstattung*. <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/themen/gesundheitsdaten/k-gbe/>
- [2] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquellen: Feststellung des Gebietsstandes, Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [3] Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung Basis 2020, obere Variante; Datenstand: 2022 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [4] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung Basis 2020, obere Variante; Datenstand: 2022 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [5] Hurrelmann, K., Richter, M. (2022, Juli). *Determinanten der Gesundheit*. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. <https://dx.doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i008-2.0>
- [6] Dahlgren, G. & Whitehead, M. (1991). *Policies and strategies to promote social equity in health*. Institute for Future Studies.
- [7] Eigene Berechnung und Darstellung nach Datenhalter: Bundesagentur für Arbeit; Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Tabellen, Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten nach Regionaldirektionen, Geschäftsstellen, Ländern und Kreisen; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://statistik.arbeitsagentur.de/>
Datenhalter: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Datenstand: 2021; Datenquelle: Arbeitsmarkstatistik der Bundesagentur für Arbeit. abgerufen von <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online>
Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Bevölkerungsfortschreibung; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
Bildnachweis Icon: Ranah Pixel Studio, flaticon.com
- [8] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Bundesamt; Datenquelle: Arbeitskreis 'Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder'; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/Intermaktiv/>
Bildnachweis Icon: Darius Dan, flaticon.com
- [9] Seils, E., Pusch, T. (2022). *Ungleichheit, Umverteilung und Preise im regionalen Vergleich* (WSI Policy Brief Nr. 70). Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hands-Böckler-Stiftung. https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008300
- [10] Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquellen: Geburtenstatistik, Sterbefallstatistik; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [11] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Sterbetafel abgerufen von <https://www.gesundheitsatlas-bw.de/>
Bildnachweis Icon: Freepik, flaticon.com
- [12] Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Krankenhausstatistik - Erhebungsteil Diagnosen nach Länderaustausch, mittlere Bevölkerung laut Bevölkerungsfortschreibung; Datenstand: 2020 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/Intermaktiv/>
- [13] Eigene Berechnung und Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Krankenhausstatistik, Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>

- [14] Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquellen: Geburtenstatistik, Sterbefallstatistik; Datenstand: 2020 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [15] Eigene Berechnung und Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquellen: Todesursachenstatistik. Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg; Datenstand: 2020 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [16] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquellen: Datenquelle: Todesursachenstatistik, mittlere Bevölkerung laut Bevölkerungsfortschreibung; Datenstand: 5-Jahres-Mittelwert (2016-2020) abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/Intermaptiv/>
- [17] Robert Koch Institut. (2015). Wie steht es um unsere Gesundheit? In *Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes* (S. 39). Gemeinsam getragen von RKI und Destatis.
- [18] Robert Koch Institut. (2020). *Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland*. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis.
- [19] Robert Koch Institut. (2021). *Krebs in Deutschland für 2017/2018* (13. Ausgabe). Robert Koch-Institut und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V..
- [20] Mons, U., Gredner, T., Behrens, G., Stock, C., & Brenner, H. (2018). Cancers Due to Smoking and High Alcohol Consumption. *Deutsches Ärzteblatt International*, 115(35-36), 571-577. doi: 10.3238/arztebl.2018.0571
- [21] Robert Koch Institut. (n. d.) *Hypertonie*. https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Chronische_Erkrankungen/Hypertonie/Hypertonie_node.html
- [22] Robert Koch Institut. (2015). Wie steht es um unsere Gesundheit? In *Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes* (S. 44). Gemeinsam getragen von RKI und Destatis.
- [23] Osna, N. A., Donohue, T. M. Jr., & Kharbanda, K. K. (2017). Alcoholic Liver Disease: Pathogenesis and Current Management. *Alcohol Research*, 38(2), 147-161.

Impressum

Landratsamt Freudenstadt
Gesundheitsamt
Reichstraße 11
72250 Freudenstadt

Kontakt:
Tel. 07441 920-4107
Mail: gafds@kreis-fds.de
www.kreis-fds.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.